

Konzept zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft am Franz-

Miltenberger-Gymnasium

A. Leitgedanken / Leitsätze

Unser Gymnasium soll eine Schule der kurzen Wege und offenen Türen sein, an der man in familiärer Atmosphäre leben und lernen kann. Vom Übertritt bis zum Abitur sollen Schülerinnen und Schüler ein Stück auf ihrem Lebensweg individuell begleitet werden. Wir wollen sie stärken, ihre Ressourcen mobilisieren und ihnen Horizonte eröffnen. Dies kann nur in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Eltern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern gelingen.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Das Franz-Miltenberger-Gymnasium ist mit inzwischen weniger als 400 Schülerinnen und Schülern eines der kleinsten Gymnasien in Bayern. Es hat einen festen, vom demographischen Wandel betroffenen Einzugsbereich in geographischer Randlage. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Anstrengungen zu fokussieren, im Sinne der eingangs erwähnten Leitziele der individuellen Begleitung und Ressourcen. In diesen Zusammenhang gehört das seit Jahren erfolgreich durchgeführte „Skill-Programm“.

C. Ziele und Maßnahmen einer differenzierenden Elternarbeit

Bzgl. der Bereiche „Gemeinschaft“ und „Kooperation“ herrscht eine relativ große Zufriedenheit der Beteiligten. Verbesserungsmöglichkeiten werden insbesondere im Bereich „Kommunikation“ gesehen. Die Qualitätsbereiche sind aber überlappend, weshalb im Folgenden genannte Maßnahmen sich verschieden zuordnen ließen.

Qualitätsbereich „Gemeinschaft“

Alle Eltern sollen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich fühlen.

Ziele

- In der Schule soll eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre herrschen.
- Eltern, Lehrer, Schülerinnen und Schüler sollen gemeinsam zur Gestaltung der Schule als Lebensraum beitragen und so die Identifikation mit der Schule stärken.

Bereits laufende Maßnahmen

- Informationsveranstaltung zum Übertritt
- „FMG-ABC“ bei der Einschreibung
- Empfang der Eltern der Fünftklässler durch den Elternbeirat am ersten Schultag
- Theaterfahrt mit Eltern und Geschwistern (5./ 6. Klassen)
- Theateraufführungen des Unter- und Mittelstufentheaters und der Schulspielgruppe „Kompass“
- Konzerte
- Klassenabschlussfeiern
- Gemeinsames Jahresabschlusstreffen von Elternbeirat und Lehrerkollegium

Geplante Maßnahmen

- Entwicklung/Erprobung von offenen Elterntreffs (zu bestimmten Themen), die die zwanglose Kommunikation von Eltern untereinander sowie mit den Lehrkräften erleichtern.

Qualitätsbereich „Kommunikation“

Die Eltern und Lehrkräfte sollen einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist, informieren.

Ziele

- Die Kontaktaufnahme der Eltern mit den Lehrkräften soll erleichtert werden.
- Bestehende Beratungsangebote sollen besser kommuniziert werden.
- Die Kommunikation zwischen Klassenleitern („Schnittstellenrolle“), Eltern und Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe soll verbessert werden und von gegenseitiger Wertschätzung und Transparenz geprägt sein.
- Die Bedeutung der Homepage als Informationskanal und „Schaukasten“ der Schule soll stärker wahrgenommen werden.

Bereits laufende Maßnahmen

- Informationsveranstaltungen / Elternabende für einzelne Jahrgangsstufen
- Angebot telefonischer Sprechstunden

- Eigener Elternsprechtag für die 5. Klassen Ende November
- Schuljahresabschlussstreffen von Elternbeirat und Lehrerkollegium

Geplante Maßnahmen

- Eltern können Lehrkräfte der Schule per E-Mail (dienstliche E-Mail-Adresse) erreichen. Eine Reaktion erfolgt zeitnah.
- Die bestehenden Beratungsangebote werden von der Schule differenzierter kommuniziert (Elternbrief, Elternabend, Homepage, Aushang).
- Eltern werden ermutigt, im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zeitnah Kontakt mit der Schule aufzunehmen, um bei Bedarf wichtige Informationen in Bezug auf ihre Kinder weiterzugeben oder einzuholen.
- In der Mittelstufe wird die Möglichkeit des Dreiergesprächs (Klassenleiter, Eltern, Schülerin bzw. Schüler) angeboten.
- Als Ausdruck der individuellen Wertschätzung und mit dem Ziele der Transparenz wird von den Schülern der Mittelstufe mittels eines Fragebogens während des ersten Schulhalbjahres ein Feedback bzgl. ihrer persönlichen Einschätzung ihrer schulischen Situation eingeholt.
- Alle Lehrkräfte sollen sich in der Verantwortung für die Pflege der Homepage als Informationskanal und „Schaukasten“ der Schule sehen. Die besondere Zuständigkeit für die Homepage wird geregelt.

Anmerkung

In diesem Qualitätsbereich sehen wir besonderen Handlungsbedarf.

Qualitätsbereich „Kooperation“

Eltern und Lehrkräfte sollen gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler arbeiten.

Ziele

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern soll systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler sollen altersadäquat mit einbezogen werden.
- Die Eltern sollen sich auf vielfältige Weise am schulischen Geschehen beteiligen und ihre Stärken und Ressourcen einbringen.
- Die Eltern sollen sich gegenseitig sowie das häusliche Lernen ihrer Kinder unterstützen. Sie sollen diesbezüglich von der Schule beraten werden.
- Die Schule soll mit Erziehungs- und Bildungspartnern in der Region vernetzt sein.

Bereits laufende Maßnahmen

- Mithilfe von Eltern bei schulischen Angeboten (Bibliothek) und Aktionen („Buchhandlung in der Schule“)

- Bei Bedarf Mithilfe bei Klassenfahrten (Wintersportwoche)
- „Man(n) liest“ (Väter als vorlesende Vorbilder in der 6. Jahrgangsstufe)
- Unterstützung bei Theateraufführungen
- „Schatzkiste“ in der 5. Jahrgangsstufe
- „Mediencouts“ (Mediencouts der Oberstufe schulen Mitschüler der Unterstufe, Eltern und Lehrkräfte im Umgang mit Medien)
- Thematischer Elternabend („Lernen lernen“)
- Drogenprävention in der Mittelstufe in Kooperation mit der Drogenhilfe Bad Kissingen
- Beratungsangebote der Grundschullotsin

Geplante Maßnahmen

Derzeit sind keine weitergehenden Maßnahmen geplant.

Qualitätsbereich „Mitsprache“

Die Eltern sollen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Ziele

- Regelmäßige bzw. institutionalisierte Gelegenheiten zum Austausch von Eltern und Lehrkräften auf verschiedenen Ebenen sollen geschaffen bzw. gezielt wahrgenommen werden.

Bereits laufende Maßnahmen

- Klassenelternsprecher in allen Jahrgangsstufen
- Elternumfragen in den 5., 6., 8. und 9. Jahrgangsstufen
- Förderverein
- LEV ARGE Bad Kissingen (regelmäßige Treffen)

Geplante Maßnahmen

- Elternvertreter nehmen – soweit möglich und wie zum Teil bereits geschehen– an Lehrerkonferenzen teil.
- Die Arbeitskreise „Unterstufe“ und „Mittelstufe“, bestehend aus Elternbeirat und den Klassenelternsprechern der jeweiligen Jahrgangsstufen, laden zu den zweimal jährlich stattfindenden Treffen als Vertreter der Lehrkräfte auch die jeweiligen Pädagogischen Betreuer der Unter- und Mittelstufe ein.

D. Qualitätssicherung

- Umfragen
- Evaluation und Auswertung von Einzelmaßnahmen
- Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte auf Grundlage der Rückmeldungen
- Jährlicher Turnus der Überprüfung der Konzepte

- Klärung der Zuständigkeit für die Qualitätssicherung der jeweiligen Konzepte und der Kommunikation der Ergebnisse (Termin, Adressat, Form)

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

- Die Leitgedanken greifen wesentliche Aspekte unseres Schulmottos und unseres im Schuljahr 2013/2014 mit Lehrkräften, Eltern- und Schülervetretern gemeinsam entwickelten Leitbildes auf.
- In verschiedenen Schulforumssitzungen des Schuljahres 2014/2015 wurde über die Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus sowie über wichtige Ergebnisse der zugrunde liegenden Studie von Prof. Dr. Werner Sacher informiert. Zudem wurden Ist- und Sollzustand der 4 Qualitätsbereiche am Franz-Miltenberger-Gymnasium eruiert und abgeglichen.
- In die konkrete Planung der Maßnahmen flossen insbesondere Anliegen ein, die Vertreter des Elternbeirates in der Lehrerkonferenz vom 04.02.2015 zur Sprache brachten.
- Vor der Verabschiedung durch das Schulforum hing das erstellte Konzept im Lehrerzimmer aus und wurde dem Elternbeirat vorgelegt, um Verbesserungsvorschläge berücksichtigen zu können.